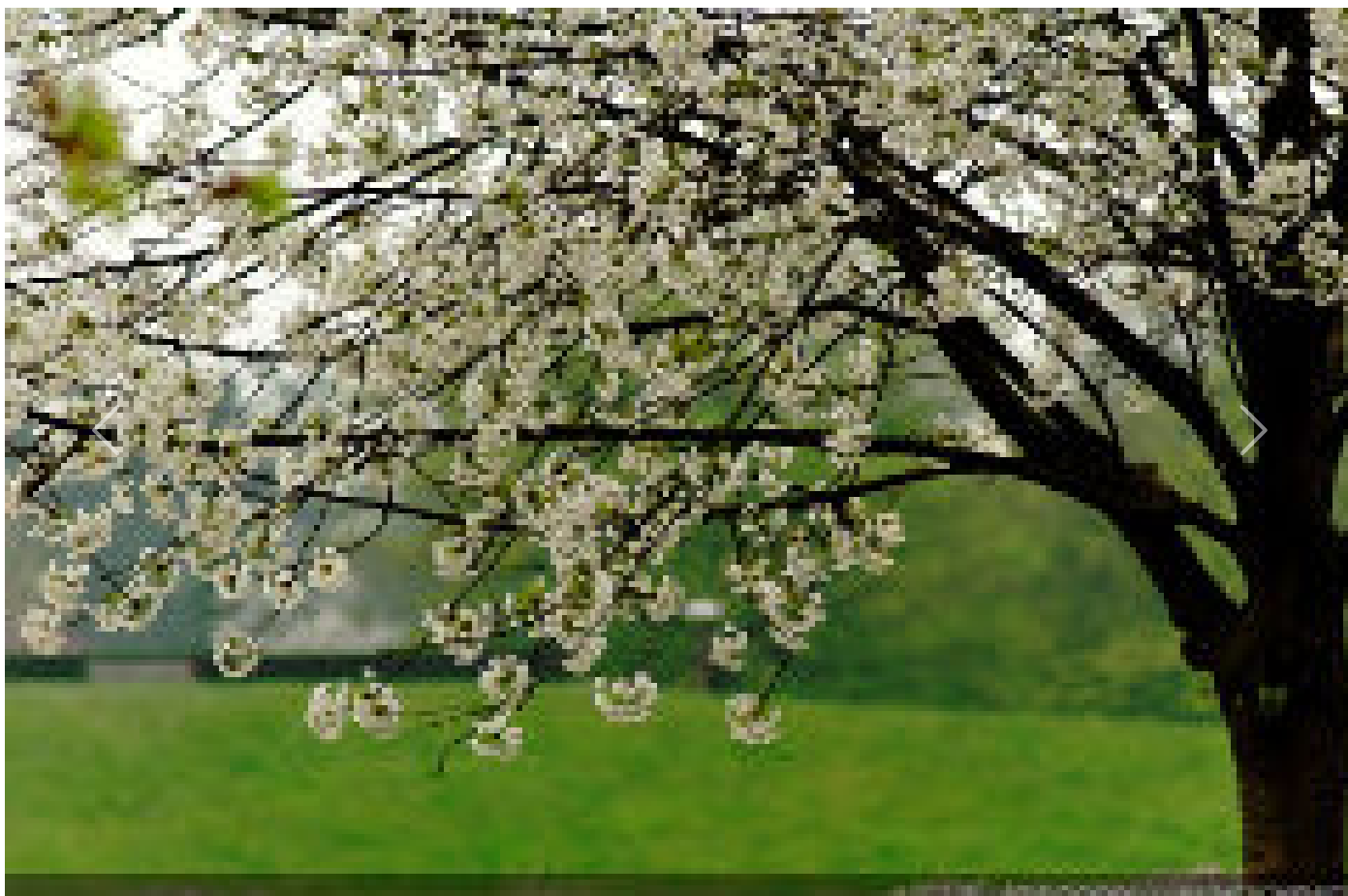


Zeit für die Vorblütespritzung im Obstgarten

Автор(и): Таня Динова, гл. експерт в дирекция „РЗ и контрол“ към БАБХ

Дата: 15.03.2014 Брой: 3/2014



ES IST ZEIT FÜR DIE VORBLÜTESPRIZUNG IM OBSTGARTEN

Krankh

eit/Schä Erreger Symptome/Schaden
dling

Lebenszyklus

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Apfelschorf <i>Venturia inaequalis</i> – Pilz</p> | <ul style="list-style-type: none">• auf der Blattunterseite junger Blätter entwickelt sich ein samtiger, ölig-grüner Schimmelbelag mit undeutlich abgegrenztem Rand• auf der Blattoberseite entstehen graue, glatte Flecken mit einem dunkelgrünen Belag in der Mitte• befallene Blätter vergilben, nekrotisieren und fallen ab | <ul style="list-style-type: none">• der Erregerpilz überwintert in abgefallenen Blättern; im Frühjahr werden Fruchtkörper – Pseudothecien – mit Asci und Ascosporen gebildet, die bei Regen freigesetzt werden• Primärinfektionen werden durch Ascosporen verursacht, in der Mausohr-Phenophase des Apfels und bei einer Optimumtemperatur von 20 Grad |
|--|---|---|

ES IST ZEIT FÜR DIE VORBLÜTESPRIZUNG IM OBSTGARTEN

- Flecken entwickeln sich auch an Blatt-, Blüten- und Fruchtsielen, wodurch Blüten und junge Früchte abfallen
 - an den Früchten bilden sich Flecken mit Belag und nach dem Abfallen des Belags entstehen in der Mitte Schorfe
 - Früchte verformen sich, reißen und fallen ab
 - die Verbreitung des Pathogens erfolgt durch Konidiosporen, die auf Blättern und Früchten bei einer Temperatur von 20–22 Grad und dem Vorhandensein von freien Wassertropfen auf Pflanzengewebe für mindestens 10 Stunden gebildet werden
 - die Dauer der Inkubationszeit der Krankheitsentwicklung hängt von Feuchtigkeit und Temperatur ab
- Bekämpfung:
- Die chemische Bekämpfung von Schorf umfasst vorbeugende Behandlungen zur Reduzierung der Primärinfektionsquelle und kurative Behandlungen.
 - Vor der Apfelblüte ist es wichtig, dass die Bäume durch zwei Behandlungen gründlich mit Fungizid benetzt werden.
 - **Zugelassene Fungizide zur Bekämpfung:** Antracol 70 WG – 0,2%, Ardent 50 SC – 0,02%, Ardent 50 SC – 0,02% + Merpan 80 WDG – 0,1%, Bolero 12 EC – 0,06% (*Verwendungsfrist für verfügbare Mengen 25.07.2014*), Delan 700 WDG – 0,05%, Delan 700 WDG – 0,035% + Discus – 0,02%, Dithane M-45 – 0,3%, Captan 50 WP – 0,2% (*bis zur Fruchtgröße "Haselnuss"*), Cuproxat FL – 0,3% (*bis zum Mausohrstadium*), Luna Experience – 20–75 ml/da, Manfil 75 WG – 320 g/da, Merpan 80 WDG – 0,15% (*bis zur Fruchtgröße Haselnuss*), Polyram DF – 0,2%, Punch 40 EC – 0,0075%, (*Verwendungsfrist für verfügbare Mengen 18.08.2014*), Sancozeb 80 WP – 0,3%, Syllit 40 SC – 0,16%, Systhane super 24 EC – 0,03%, Score 250 EC – 0,02%, Strobi DF/Discus DF – 0,02%, Strobi DF – 0,02 + Delan 700 WDG – 0,035% (*vom Mausohrstadium bis zum Stadium, in dem die Früchte die Hälfte ihrer Endgröße erreicht haben*), Thiram 80 WG – 0,3%, Flint max WG – 0,02%, Folpan 80 WDG – 0,15% (*bis zur Haselnussgröße*), Chorus 50 WG – 0,03% – vorbeugend, 0,05% – kurativ (*Behandlungsintervall 7–10 Tage*), Shavit F 71.5 WP – 0,2% (*Verwendungsfrist für verfügbare Mengen 25.07.2014*), Shavit F 72 WDG – 0,2%, Champion WP /Macc 50 WP/Shamp WP – 0,3% (*bis zum Mausohrstadium*).

Krankheit

Schädlicher Erreger Symptome/Schaden

Lebenszyklus

Apfelmehltau	<i>Podosphaera leucotricha</i> – Pilz	• aus infizierten Blatt- und Blütenknospen entwickelt sich im zeitigen Frühjahr die diffuse Form der Krankheit • Triebe sind schwach, mit verkürzten Internodien und schmalen, bootsförmig gekrümmten Blättern sowie deformierten, sterilen Blüten • Pflanzenteile sind mit einem mehligem Belag bedeckt, der sich allmählich verdunkelt • auf der Blattoberseite, an den Rändern, an Blattstielen und an den	• der Erreger überwintert als Myzel in infizierten Blatt- und Blütenknospen • im Frühjahr entwickelt sich die systemische Form des Mehltaus • Sekundärinfektionen und Verbreitung erfolgen durch Konidiosporen • eine stärkere Ausprägung wird nach milden und feuchten Wintern beobachtet • Infektionen werden durch häufige und intensive Regenfälle begrenzt
--------------	---------------------------------------	--	---

ES IST ZEIT FÜR DIE VORBLÜTESPRIZUNG IM OBSTGARTEN

Triebspitzen entwickelt sich die lokale Form der Krankheit als rundliche, hellgrüne Flecken mit mehligem Belag auf der Unterseite

- auf der Fruchtoberfläche entstehen rostfarbene, netzartige Flecken, die in die Tiefe eindringen

Bekämpfung:

- Resistente und schwach anfällige Apfelsorten anpflanzen.
- Zur Entfernung infizierten Wachstums und von Trieben werden starker Winterschnitt und Grünschnitt im Frühjahr durchgeführt.
- **Zugelassene Fungizide zur Bekämpfung:** Ardent 50 SC – 0,02%, Bayfidan 250 EC – 0,015%, Bolero 12 EC – 0,06% (*Verwendungsfrist für verfügbare Mengen 25.07.2014*), Kumulus DF – 0,6–0,9%, Luna Experience – 20–75 ml/da, Pol Sulcol 80 WP – 0,9% (*Verwendungsfrist für verfügbare Mengen 25.07.2014*), Punch 40 EC – 0,0075% (*Verwendungsfrist für verfügbare Mengen 18.08.2014*), Score 250 EC – 0,02%, Strobi DF/Discus DF – 0,02%, Topsin M 70 WDG – 0,12%, Flint max 75 WG – 0,02%, Shavit F 71.5 WP – 0,2%, (*Verwendungsfrist für verfügbare Mengen 25.07.2014*), Shavit F 72 WDG – 0,2%.

Krankheit/Schädling

Erreger Symptome/Schaden

Lebenszyklus

Blütenfäule (Frühfäule) bei Kirsche, Sauerkirsche, Aprikose, Pfirsich, Pflaume

Monilinia laxa – Pilz

- nekrotische Flecken auf Blütenblättern und Blüten – "Blütenfäule" von Blüten, Trieben und Blättern, die allmählich vertrocknen
- junge Früchte werden braun, Früchte faulen, mumifizieren und sind bei hoher relativer Luftfeuchtigkeit und mäßigen Temperaturen mit grauen, kleinen, mehligem Büscheln der Pilzsporulation bedeckt
- befallene Pflanzenteile fallen nicht ab, sie verbleiben bis zum nächsten Frühjahr in der Baumkrone
- an infizierten Leitästen werden Krebsstellen, Läsionen und Gummifluss beobachtet

- überwintert als Myzel in infizierten Trieben und in mumifizierten Früchten an den Bäumen
- Infektionen werden durch Konidiosporen verursacht, die im Frühjahr unter Feuchtigkeit gebildet und durch Wind, Regen und Insekten verbreitet werden
- bei hoher relativer Luftfeuchtigkeit ist die Krankheit schwerwiegender
- Fruchtaufplatzen infolge übermäßiger Bodenfeuchtigkeit, Schädlingsbefall und mechanische Schäden durch Hagel sind Voraussetzungen für Massenfruchtfäule

Bekämpfung:

- Für eine wirksame Bekämpfung der Krankheit ist es wichtig, folgendes Spritzschema einzuhalten:
 - Vorblütespritzung – in der Blütenknospen-Phenophase.
 - Blütespritzung – zu Beginn der Blüte.
 - Nachblütespritzung – nach dem Abfallen der Blütenblätter.
 - Vierte Spritzung – bei nassem und kühlem Wetter während der Blütezeit und hohem Infektionsdruck – 8–10 Tage nach der dritten Behandlung.

ES IST ZEIT FÜR DIE VORBLÜTESPRIZUNG IM OBSTGARTEN

- **Zugelassene Fungizide zur Bekämpfung:** Delan 700 WDG – 0,05%, Luna Experience – 63–75 ml/da, Punch 40 EC – 0,0075% (*Verwendungsfrist für verfügbare Mengen 18.08.2014*), Thiram 80 WG – 0,3%, Topsin M 70 WDG – 0,12%, Folicur 250 EW/Horizont – 0,1%, Chorus 50 WG – 0,045%.

Krankh

eit/Schä Erreger Symptome/Schaden
dling

Lebenszyklus

Schrots *Stigmin*
chusskr *a*
ankheit *carpoph*
bei *ila* – Pilz
Steinob *Xantho*
starten *monas*
– *campes*
Pfirsich, *tris* –
Aprikos *Bakteriu*
e, *m*
Süßkirs *Bacillus*
che, *pumilus*
Sauerki –
rsche, *Bakteriu*
Mandel *m*

- auf Blättern, Trieben und Früchten entwickeln sich kleine rötliche Flecken, die allmählich zu unregelmäßigen Formen zusammenfließen
- in der Mitte der Blätter nekrotisiert das Gewebe und fällt heraus
- an Kirsch- und Sauerkirschrüchten bilden sich dunkle Flecken, die allmählich eingesunken sind und am Stein haften, während sich an Aprikosenfrüchten kleine rötliche Schorfe um den Stiel herum bilden
- bei Pfirsich und Mandel tritt an der Schadstelle Harz aus

- die Pilzform des Erregers überwintert als Myzel in infizierten Zweigen
- während der Ruhephase vermehrt sie sich in milden Wintern und es werden Konidien gebildet, die Infektionen verursachen
- die verursachenden Bakterien überwintern in befallenen Pflanzenteilen sowie in abgefallenen Blättern und im Boden
- eine Infektion mit der Schrotschusskrankheit erfolgt über Wunden, Spaltöffnungen oder die Kutikula
- Sporen und Bakterien werden durch Regen, Wind oder Insekten verbreitet

Bekäm
pfung:

- Für eine gute Bekämpfung der Krankheit sind drei Spritzungen notwendig:
 - Erste Spritzung – in der Blütenknospen-Phenophase.
 - Zweite Spritzung – nach der Blüte.
 - Dritte Spritzung – 7 Tage nach der zweiten.
- **Zugelassene Fungizide zur Bekämpfung:** Dithane DG – 0,3%, Dithane M-45 – 0,3%, Thiram 80 WG – 0,3%.

Krankh

eit/Schä Erreger
dling